

An die Sprachenlehrer: Schüler zum Englisch sprechen bewegen?

Beitrag von „Morse“ vom 20. Januar 2019 17:53

Zitat von CDL

Im modernen Fremdsprachenunterricht (also jenseits von Latein und Altgriechisch) arbeitet man bewusst wenig mit Übersetzungen (die Grammatik-Übersetzungs-Methode hat zwar ihre Stärken, fördert sprachliche Kommunikation **in der Fremdsprache** aber nicht wie gewünscht), sondern eben mit der funktionalen Einsprachigkeit als Leitprinzip, Mediation (Sprachmittlung) um die Übertragung in die Fremdsprache in authentischeren Simulationen zu üben (Wort-für-Wort-Übersetzung ist nunmal nicht authentisch, sondern hemmt spontane Kommunikation), etc.

Ich finde, dass heutzutage die Grammatik-Übersetzungs-Methode (?) zu kurz kommt. Manchmal frage ich mich, ob die SuS deshalb Probleme damit haben, weil das nicht mehr (genügend) geübt wird, oder ob man hier den Anspruch gesenkt und die Übersetzung quasi abgeschafft hat, weil die Schüler das auch mit Üben nicht mehr können. Die spontane Kommunikation und Mediation haben sicher auch Ihren Platz und sind vor allem berufsbezogen auf sehr konkrete Weise sehr nützlich, aber beim Übersetzen lernt man doch so manche Feinheiten der Sprache und kann ein Gefühl dafür entwickeln - gerade auch der eigenen Muttersprache.